

**Angelengriffe:** Ein 55-Millimeter hohe der 22-Millimeter breiten Spalte im Angelgelenk Grund-  
platte 7 Kpl., der 55-Millimeter breiten Spalte im Teztrill 60 Kpl., sonst laut Preisliste Nr. 6.  
Nachlässe nach Preisliste Nr. 6. — Für die Aufnahme von Angelen an bestimmten Tagen und  
Plätzen wird keine Gebühr übernommen. — Schutz der Angelengriffe 9% (für vorrätige  
größere Anzahlen möglich) zuzüglich einem Los vor dem Verladen der Angelengriffe auf dem Wasser.

87. Jahrgang

[illegible]







### Ausrüstung auf die neuen Aufgaben Tagung der Gewerkschaften „Der Deutsche Handel“

In Verfolg der neuen Aufgaben, die der Krieg aus der D.H.G. gestellt hat, führte die Gewerkschaften „Der Deutsche Handel“ eine Tagung ihrer Kreisgewerkschaften aus dem gesamten Gau Hessen-Nassau in Frankfurt a. M. durch. Gewerkschaften führten aus, daß in den jetzigen Kriegsjahren die Aufgaben der Mitarbeiter im Deutschen Handel bedeutend gewachsen seien. Der Angehörige aus dem Handel hat sein Ohr am Volke, er hat dessen Reaktionen und muß auch darauf reagieren können. Allen Anforderungen gewachsen zu sein, ist die unbedingte Pflicht des D.H.G.-Mitgliedes. Die Arbeit in der D.H.G. ist Dienst für Führer und Dienst am Volke. Der D.H.G.-Mitglied im Handel muß nicht allein Tarife kennen, sondern mit der Arbeitszeit Befehl wissen, auch mit der Versorgung des Volkes, mit der Verbrauchsregelung muß er sich eingehend befassen. Im Groß- und im Einzelhandel muß er Berater und Helfer sein können. Er betreut den Gefolgsmann an seinem Arbeitsplatz und den Lebensmittellieferanten in seiner verantwortungsvollen Tätigkeit. Ferner hat er die Aufgabe, Kaufmann und Verbraucher anzuführen und mit den Erfordernissen der heutigen Tage entsprechend vertraut zu machen. Äußere und innere Front bilden eine verschworene Gemeinschaft und wissen, welche Verantwortung sie dem Führer gegenüber tragen.

Der Leiter des Hauptarbeitsgebietes II, Mühlensdorf, behandelte die Versorgung im allgemeinen und die Arbeitsverflechtung im besonderen. Er erinnerte eindringlich an das warme Mitgefühl, das in den Betrieben eingenommen werden soll. Da in den meisten Betrieben Wärmevorrichtungen vorhanden sind und in den restlichen die Einrichtungen beschafft werden können, muß dieser Frage ein besonderer Augenmerk geschenkt und diese auch gefördert werden. Aber auch die Hausfrau soll die Bedürfnisse der D.H.G., dem Schaffenden ein warmes Mitgefühl zu geben, mit allen Kräften unterstützen. Die D.H.G. wird während des

Krieges die Versorgung der Schaffenden in den Betrieben und die Frage des warmen Mitgefühls rechtlich weiter verfolgen.

Sodann behandelte Gewerkschaftenleiter die verschiedenen neuen Aufgaben und Probleme, die die Kriegswirtschaft aus der Gewerkschaft „Der Deutsche Handel“ stellt. In Form einer Arbeitsgemeinschaft kamen die mannigfaltigen Fragen im Groß- und Außenhandel, Einzelhandel, kaufmännischen Hilfs- und Dienstleistungsgewerbe und ambulanten Handelsgewerbe zur Sprache. Neben der Sozialpolitik ist die Gewerkschaft auch in die Verbrauchlenkung eingeschaltet. Dies wurde durch die Anwesenheit des Betreters der Wirtschaftsprüfung, Dr. Heimer, unterstrichen, der einen Teil der sich aus der Verbrauchlenkung ergebenden Fragen behandelte und klärte. Zum Schluß der Tagung ging Gewerkschaftenleiter Zeile im Rahmen der Gewerkschaften- und Beherbergungsgewerbe noch besonders auf die Gemeinschaftsverflechtung ein.

Das Ergebnis der Tagung zeigt, daß die Mitarbeiter der Gewerkschaften in der Lage sind, die ihnen neu gestellten Aufgaben zu meistern. Die Tagung war gleichzeitig der Auftakt für eine Schulungsaktion, die sich über das gesamte Gaugebiet erstreckt.

Die Maschinenfabrik Wiesbaden AG., die im Dezember 1939 im Hinblick auf den erheblich erweiterten Geschäftsbetrieb das K.R. von bisher 375 000 RM auf 725 000 RM erhöhte und das sich voll im Beiz der Vermögensgegenstände Collet u. Engelhard AG., Offenbach a. M., befindet, berichtet für 1938, daß der Gesamtumsatz zwar nicht die angestrebte Höhe erreichte, aber immerhin um 20% über 1937 lag. In den ersten drei Aufbaufahren wurde ein auszeichnender Kundendienst gemessen. Nunmehr habe man den Verlust unternommen, die Erzeugnisse am Export teilnehmen zu lassen. Der Anstieg des Unternehmens spiegelt sich in der Erfolgsrechnung in einem Anwachsen des Jahresertrags auf 1,19 (0,82) Mill. RM sowie in der Erhöhung der Bilanzsumme von 0,99 auf 2,13 Mill. RM. Für die weitere erhöhte

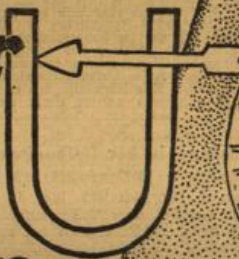
Gesamtheit wurden 0,37 (0,00) Mill. RM aufgewendet. Steuern erforderten 22 000 (24 000) RM. Zinsen 35 000 (25 000) RM. Nach Anlageabgrenzungen von 30 000 (33 000) RM. Zuweisung von 3000 (1000) RM zur geleisteten Rücklage, die jetzt 5000 RM beträgt und nach 10 000 (0) RM Zuführung an das Wirtschaftsfonds verbleibt einschließlich 300 RM Vortrag ein Gesamtertrag von 1875 RM, der weiter vorgezogen wird. Auch im neuen Jahr sei der Auftragsbestand in allen Abteilungen zufriedenstellend, und der gegenüber dem Vorjahr um mehr als das Doppelte gestiegene Auftragsbestand lasse ein befriedigendes Ergebnis und eine weitere Umsatzsteigerung erwarten. Aus dem K.R. ist Generaldirektor Wilhelm Kienig (Metallgesellschaft AG.), Frankfurt a. M., ausgeschieden.

### Von den heutigen Börsen

Berlin, 1. Nov. (H.N.). Zu Beginn des neuen Monats nahmen die Aktienmärkte einen leiseren Verlauf. Die Umsätze hielten sich zwar weiterhin in verhältnismäßig engen Grenzen, jedoch ist hierbei zu berücksichtigen, daß ein nennenswerter Teil der flüssigen Mittel zur Überwindung des Alltags benötigt wurde, ein weiterer Teil nach wie vor an die Rentenmärkte wandert und daß schließlich wie stets zu Beginn eines neuen Monats, die Umsätze vielfach noch nicht erneuert sind. Nicht zuletzt wurden offensichtlich Mittel für die neuen Reichsbahnkapitalanweisungen bereitgestellt. Die Anteile der heimischen Gruppe sagten übermäßig leicht gedehnt. Elektro- und Versorgungswerte konnten sich nachhaltig erholen. Tolle Haltung wiesen die Anteile der Maschinenfabrikanten auf. Reichsbahnaktien 134% (134%); Gemeindefinanzierung mit 93% und Tagesgeld 2%.

Frankfurt a. M., 1. Nov. (Sig. Draht). Na den Aktienmärkten hielt die Geldsituation an. Die Grundtendenzen war aber weiter freundlich und größtenteils ergaben sich auch Erhöhungen bis 1%. Am Rentenmarkt ging das Geschäft weiter zurück bei wenig veränderten Kursen. Tagesgeld 2%.

**Unsichtbar  
aber  
wirksam**

Sie werden in der GÜLDENRING mit  Mundstück alles das finden, was Sie bisher veranlasste, der Mundstück-Zigarette treu zu bleiben. Gleichzeitig aber werden Sie auch den Genuss haben, von dem der Raucher mundstückloser Zigaretten zu berichten weiss.

Probieren Sie bitte und urteilen Sie dann selbst! Achten Sie besonders auf das angenehme Lippengefühl, auf den Schutz, den das  Mundstück gewährt und - nicht zuletzt - auf den zarten Tabakgeschmack, der wohl abgewogen durch das unsichtbare Mundstück dringt.

*Haus Kernerburg*

**GÜLDENRING 4PFG**

jetzt auch mit  Mundstück



**DER  PUNKT**

mit Tinte auf das  Mundstück gesetzt, verhält sich grundlegend anders als jener, den man zum Beispiel unterhalb des Zigaretten-Stempels anbringt. Opfern Sie eine Güldenring, wenn Sie die Wirkung des unsichtbaren Mundstücks nachprüfen wollen.





# Über 100 Millionen Mt. werden ausgespielt!



## 2. Deutsche Reichs-Lotterie

In wenigen Tagen Spielbeginn

**Und Sie haben noch kein Los?**

Losse in allen Abschnitten noch vorrätig bei den Staatlichen Lotterie-Einnahmen

**Habelmann**  
Mauritiusstraße 14 (Nähe Vereinsbank)

**E. Kern**  
Adelheidstraße 28 (Nähe Adolfsallee)

**Oelbermann**  
Bahnhofstraße 15 (Nähe Hauptpost)

**Glücklich**  
Große Burgstraße 14 (Nähe Schloß)

BERND

Die Geburt eines kräftigen Jungen  
geben wir hiermit freudigst bekannt

**KARL KRENNRICH u. FRAU**  
Johanna, geb. May

Wiesbaden, 28.10.39 (z. Z. Rotes Kreuz), Riehlstr. 20

EGON

Ein gesunder kräftiger Junge ist an-  
gekommen!

**WILLI HAMMER (z. Z. im Felde)**  
**UND FRAU LUCIE, geb. RÖMER**

Wiesbaden (Herdersstr. 7), den 31. Okt. 1939

Heute morgen wurde meine liebe  
Schwägerin, unsere gute Tante

**Fräulein Irmgard Jaenicke**  
Schwester i. R.

von ihrem langen schweren Leiden durch  
einen sanften Tod erlöst.

Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Frau Gertrud Jaenicke.**

Wiesbaden, den 31. Oktober 1939.  
Kaiser-Friedrich-Ring 51.  
Beisetzung Freitag, 3. November, 2¼ Uhr  
auf dem Südfriedhof.



3. Kleiderberaterin:

### Bügeln unnötig machen?

Ganz ohne Bügeln geht es natürlich nicht.  
Es ist aber gut, seltener zum Bügeln  
zu greifen. Wenn Sie die Kleiderberater-  
minke 1 u. 2 beachten, braucht Ihre Klei-  
dung nur in größeren Zeitabständen auf-  
gebügelt zu werden. Geben Sie die Sachen  
dann einfach zu uns. Hosen kann man da-  
gegen selbst aufbügeln. Achten Sie dabei  
auf folgendes: Die Bügelfalten müssen un-  
bedingt wieder an die alte Stelle kommen,  
vor dem Bügeln auf den Stoff feuchtes Tuch  
legen, dann mit einem trockenen Tuch nach-  
bügeln, bis alle Feuchtigkeit verdampft ist.  
Niemals unmittelbar auf dem Stoff bügeln.

In jeder Begleitung  
für Kleiderberater



Bitte ausschneiden, es folgen noch mehr  
praktische Kleiderberater-Winke

Für diesen Zeitungsausschnitt erhalten  
Sie ein „Kleiderpflege-Büchlein“ mit  
wertvollen Hinweisen.

Auch Sie hätten sicher gerne  
ein gutes und preiswertes Ölgemälde.  
Sie finden solche in  
schöner Auswahl in der Kunsthandlung

**Herm. Reichard**  
Gauusstraße 16, vor der Gauus-Apotheke

**Das Glück im Jahre Jugend**

Ist das Glück unseres Volkes! — Werdet Mitglied der NAV!

Rahmstücken-  
Reparaturen  
Th. Brüd.

Goethestraße 18.

Ed. Kallbinnen

10 Bld. 55 u. 75

zu haben verl.

Wolfr. v. Eichen-

bachstraße 5.

Seinrich Feder.

Kallbinnen

1. Koch u. Eilen

Wund 6—8 Bld.

Werner, Stüt-

str. 10, Bld. 3.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe  
gute Schwester

**Fräulein Ida Schmitt**

Lehrerin i. R.

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer: August Schmitt.

Wiesbaden (Röderstr. 14), den 31. Oktober 1939.

Das feierliche Seelenamt findet Samstag, den 4. November,  
vormittags 8.30 Uhr in der Maria-Hilf-Kirche statt. Die Be-  
erdigung erfolgt auf Wunsch der Verstorbenen in der Stille.

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben

**Hannelore**

erwiesene Teilnahme und für den schönen Blumenschmuck  
danken wir herzlich.

Familie Bernhard Nickel.

Wiesbaden, im Oktober 1939.

**H. Maus**

Messerschmiedemeister

**schleift alles**

Friedrichstr. 55 (neben Kaiplinger)

**Achtung,**

**Pferdebefüger!**

Pferdebefüger, deren Pferde nach  
dem 1. Oktober 1938 auf dem  
glatten Asphalt der Stützstraße,  
Franz-Adl-Str., insbesondere vor  
der Stützstraßenbrücke, ausgetreten  
oder gestürzt, werden gebeten, ihre  
Adressen im **Tatterfall Weh,**  
Saalstraße 36 (Kernsprecher 20176)  
anzugeben.

**Storbefälle in Wiesbaden.**

Ludwig Kraft, 44 Jahre,

Rebergasse 50.

Johann Bären, 66 Jahre,

Gneisenaustraße 20.

Josefine Mittelhammer, geb.

Leutner, 48 Jahre,

Marktstraße 20.

Marie Krüger, geborene

Güthering, 85 J., Schier-

heimer Straße 20.

Anna Olsch, geb. Biersig,

87 Jahre, Bertramstr. 25.

Selene Kuffel, geborene

Claubitz, 62 J., Alminen-

straße 3.

Peter Han, 51 Jahre,

Dohheimer Straße 54.

Fransiska Jernide, 69 J.,

Kaiser-Friedr.-Ring 51.

Christine Kroumüller, 78 J.,

Emmer Straße 29.

Elisabeth Vollmer, geb.

Häbel, 66 J., Reichstr. 9.

Richard Wöhe, 81 Jahre,

Richard-Wagner-Str. 14.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief nach langem schwerem Leiden mein lieber  
treusorgender Gatte und Bruder

**Johann Bähren**

Stadtoberinspektor a. D.

im 67. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

**Frau Bertha Bähren, geb. Woldau.**

Wiesbaden, den 30. Oktober 1939

Gneisenaustraße 20

Die Beisetzung findet Donnerstag, 10¼ Uhr vom Haupt-  
portal des alten Friedhofes aus nach dem Nordfriedhof statt.  
Von Beileidsbesuchen bitte ich Abstand zu nehmen.

Aus einem Leben voller Arbeit und Mühe für die Ihren,  
ging heute nach kurzer schwerer Krankheit unsere liebe  
gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter,  
Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Mathilde Ebertshäuser**

geb. Weyl

im 83. Lebensjahr von uns in die Ewigkeit.

In tiefer Trauer für alle Hinterbliebenen

**Frau Lina Aschenbrenner, geb. Ebertshäuser**

**Frau Berta Strobel, geb. Ebertshäuser**

**Dr. med. Karl Ebertshäuser**

**Rudolf Ebertshäuser.**

Wiesbaden-Dotzheim, den 30. Oktober 1939

Wiesbadener Straße 42

Bad Homburg v. d. H., Frankfurt a. M.-Nied,  
Münchberg i. d. Mark, Dortmund.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 2. Nov. 1939,  
nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des hiesigen Wald-  
friedhofes aus statt.

Hiermit allen für die liebevolle Anteilnahme  
und Ehrung, welche uns bei dem Helmgang  
unseres lieben Vaters

**Herrn Friedrich Becht**

zuteil wurde, ebenso dem lieben Entschlafenen  
das letzte Geleit zu seiner Ruhestätte gaben,  
spreche ich namens der übrigen Hinterblie-  
benen meinen tiefempfundenen Dank aus.

**Emil Becht, Zimmermeister**

Wiesbaden, den 1. November 1939

Gestern nahm der Herr nach langem, mit Tapferkeit getragenen Leiden,  
meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater und  
Großvater

**Richard Möhe**

im 82. Lebensjahre zu sich in die ewige Heimat.

In tiefer Trauer:

**Hedwig Möhe, geb. Schmidt**

**Hans Möhe**

**Liselotte Simon, geb. Möhe**

**Gertrud Schmidt, geb. Gubde**

**Erna Möhe, geb. Lindner**

**Dr. jur. Hans-Alfons Simon**

**Theo Schmidt**

und 4 Enkelkinder.

Wiesbaden, Berlin, Plön, den 31. Oktober 1939

Richard-Wagner-Straße 14

Die Einäscherung findet Donnerstag, 2. November, mittags 12¼ Uhr auf  
dem Südfriedhof statt. Von Kranzspenden und Beileidsbesuchen bitten wir  
absehen zu wollen.

## Ein selten schöner Film!

Ein Lustspiel mit ganz großer Besetzung

KÄTHE VON NAGY  
GUSTAV FRÖHLICH  
ATTILA HÖRBIGER  
JOHANNES RIEMANN  
HANS BRAUSEWETTER  
HARALD PAULSEN

in dem Tobis-Lustspiel

# „Renate im Quartett“

## Wenn das man gut geht!

Ein hübsches Mädchen als „Kollege“  
mit 3 Junggesellen in einem Quartett  
Es dauert nicht lange,  
da liegen sich die drei Freunde schon  
in den Haaren, denn jeder ist in die  
reizende Renate verliebt und will sie  
erobieren.

Aber es kommt ganz anders  
als man ahnt,

und jeder der drei hofft. Nach vielen  
lustigen Plänkeleien und komischen  
Zwischenfällen wird das komplizierte  
Problem auf höchst originelle Art gelöst

\*

## FILM-PALAST

Wo. 3.30, 6.00, 8.30 Uhr / - 50, - 75, 1.-, 1.25, 1.50, 2.-  
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

## Amtliche Bekanntmachungen

## Achtung!

## Rückwanderer!

Zweits Kleider- und Wäschebe-  
schaffung melden sich die Haushal-  
tungsvorstände (oder Vertreter) aller  
Rückwanderer bei ihrer derzeit zustän-  
digen Ortsgruppe der RSB. Die  
Meldung hat bis zum 3. 11. 1939 bei  
der Ortsgruppe zu erfolgen, spätere  
Meldungen können nicht mehr berück-  
sichtigt werden.

gez. Stawinoga  
Architekt

## Zahlung von Steuern und Abgaben.

Termine im November 1939.

**Bis 5. November 1939:**  
Die Bürgersteuer der Arbeitnehmer, die von den  
Arbeitgebern im Oktober 1939 einzubehalten war.

**Bis 10. November 1939:**  
Die Bürgersteuer 4. Rate (Oktober/Dezember  
1939) derjenigen Steuerpflichtigen, denen ein  
Bürgersteuerbescheid ausgestellt ist;  
die Getränkesteuer für Oktober 1939;  
die Vermögenssteuer-Abfindungsbeträge für  
November 1939;  
das Schulgeld für die Mädchen Schulen für  
November 1939.

**Bis 15. November 1939:**  
Die Haussteuer,  
die Grundsteuer,  
die Gebühren für Müllabfuhr, Sanitärei-  
reinigung, Kanalreinigung und Straßen-  
reinigung für

Oktober 1939

für den Kleinbeträgen der Grundsteuer die  
fülligen Raten,  
bzw. ein Zwölftel des fälligen Monatsbetrages  
an Grund- und Haussteuer;  
die Gewerbesteuer- und Berufsschulbeiträge-  
Vorauszahlungen

**3. Rate (Oktober/Dezember 1939)**  
bzw. bei kleineren Beträgen die am 15. November  
1939 fälligen Raten.

Wiesbaden, den 1. November 1939.

Der Oberbürgermeister — Steuerfiskus.

## Fluchtlinienplan.

Der Fluchtlinienplan über die Verbreiterung  
der Rheinstraße — Elbstraße — zwischen der Kaiser-  
straße und der Adolfsstraße, in der Gemartung Wies-  
baden, hat die Zustimmung der Ortsanwaltschaft  
erhalten und wird nunmehr im Dienstgebäude  
Sonnenbeter Straße 2, Zimmer 1, während der  
Dienststunden zu jederzeit Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtliniengesetzes  
vom 2. Juli 1876 in der Fassung und Ergänzung des  
Rohrungsgesetzes vom 28. März 1918 mit dem Be-  
merkungen hierdurch bekannt gemacht, daß Einwen-  
dungen gegen den Plan innerhalb einer vier-  
wöchigen, am 3. November 1939 beginnenden und  
mit Ablauf des 30. November 1939 endenden Aus-  
sichtsfrist bei mir schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1939.

Der Oberbürgermeister.

## Zur Verdunklung:

Schwarzes Papier  
Lampions  
Klebestreifen

## Papierhaus Hutter

Kirchgasse 74

## Ihren Winterhut

Bekommen Sie  
schonungslos und  
preiswert umge-  
woben, sowie neue  
Unterwäsche bei  
**Erna Wehle**  
Damenhüte,  
Wolltücher 2  
Ecke Schwalb,  
Straße Leden.

Werde Mitglied  
der NSV.

### APOLLO

MORITZSTR. 6

Nurnoch heute u. morgen!

Der wunderbare Film mit  
**Tito Schipa**  
dem Tenor von der Mailänder Scala und  
**Caterina Boratto**  
in  
**Wer ist so glücklich  
wie ich?**  
Jugendliche zugelassen!

### CAPITOL

AM KURHAUS

Nurnoch heute u. morgen!

Geraldine Katt, Paul Hörbiger  
Hans Holt  
in dem lustigen Film  
**Florenfine**  
Ein Mädel spielt Matrose  
Gegen Liebe helfen auch Seemannshosen  
nicht! Es geht vergnügt und spannend  
zu — zu Wasser und zu Lande — und  
auch in der Luft

**In beiden Theatern stets neueste Wochenschau**

Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr — Sonntags ab 2 Uhr

## Kennwort:

# MACHIN

Der packende  
Ufa-Kriminalfilm  
mit **PAUL DAHLKE**  
H. Weisser, Alb. Hahn  
V.v. Ballesko, H. Paulsen  
**Morgen letzter Tag!**  
3.55 - 6.15 - 8.30  
Nicht für Jugendliche  
**Ufa-Palast**

| Reichsfender Frankfurt                                 |                                                    |
|--------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| Donnerstag, 2. November 1939                           |                                                    |
| 6.00 Randolf, hier! auf!                               | 6.30 Gumnacht, 6.30                                |
| Ranzert 7.00 Nachrichten, 8.00 Wasserpost, 8.05        | Gumnacht, 8.20 Kleine Nachrichten für Küche und    |
| Fam, 8.30 Markt, 9.30 Schulfest, 10.00 Frohe           | Weifen, 11.00 Ranzert.                             |
| 12.00 Stadt und Land — Hand in Hand, 12.10 Ranzert,    | 12.30 Nachrichten, 14.00 Nachrichten, 14.15 Das    |
| Stündchen nach Tisch, 16.00 Aktion! — Auf-             | nehme! 17.00 Nachrichten.                          |
| 18.00 Ruf ins Land, 18.15 Blasmusik, Dazwischen: 18.30 | Ruf dem Zeitgeschehen, 19.15 Berichte, 20.00 Nach- |
| richten, 20.15 Übertragung vom Deutschlandfunk, 22.00  | Nachrichten.                                       |

### Bettfedern- Reinigung

mit moderner  
Reinigungsmaschine

**DAUNEN  
FEDERN  
INLETTE**

**Betten Werner**  
KURZSTRASSE 29  
ECKE FRIEDRICHSTRAßE  
TELEFON 27939

## Eine überaus erfolgreiche Roman-Verfilmung!



## Brigitte Horney

in dem neuen Bavaria-Film

## Eine Frau wie Du

nach dem Roman „Ich an Dich“  
von Dinah Nelken

In weiteren Hauptrollen:

Joachim Gottschalk, Charlotte  
Susa, Hans Brausewetter  
Volker v. Collande, Hans Leibelt

Regie: V. Tourjanski

Ein Film so schön wie wenige zuvor!

**2. Woche!**  
4.00 — 6.00 — 8.30

## THALIA

**VERLOBTE!** Holen Sie sich bei uns **KOSTENLOS**  
das illustrierte **HAUSFRAUBUCH**  
gegen Angabe von Name, Stand und Wohnung  
von Brand und Druckerei  
**L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI**  
Tagblatt-Haus

Bei  
**Husten**  
Halskell  
Verschleimung  
unseren echten **Floradix-  
Bronchialtee**  
mit Spitzwegerichsaft  
nur  
**Kräuter- und Reformhaus  
Paula Blumenthal**  
Wiesbaden, Langgasse 8, Tel. 27185

Schneiderin  
ändert u. befestigt  
aus. auch 1/2 Tag  
Abt. 1. T. B. By

**Verloren  
Gefunden**  
Gold-Damen-  
Armbanduhr  
verloren, Abwa-  
sen, Gelohnung  
Banalit. 4. Bar.

**Vergeßt**  
die  
hungernden  
Vögel nicht!

## Brief: Feldpost!

Wenn Sie einen Angehörigen bei der Wehr-  
macht haben, dann schicken Sie ihm doch  
regelmäßig durch Feldpost sein „Wies-  
badener Tagblatt“. Wir machen es Ihnen  
bequem: Geben Sie den ausgefüllten Be-  
stellzettel unserer Botenfrau mit. Wir  
schicken dann das „Wiesbadener Tagblatt“  
an die von Ihnen angegebene Anschrift.  
Die Botenfrau legt Ihnen monatlich die  
Quittung vor. Das „Wiesbadener Tagblatt“  
kostet monatlich RM 2.—

## BESTELLZITTEL

## An den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

Ich beauftrage Sie, ab sofort das „Wiesbadener Tagblatt“

an

Feldpostnummer

Feldpostansammelstelle

zu senden. Den Monatsbezugspreis von RM 2.— wollen Sie bei

mir kassieren lassen.

Name des Bestellers

Ort

Straße u. Nr.

